

DailyReport #Outlook

Aktueller Blick auf den Markt:

	Last	Closed							
	9:58	17.06.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	93,47	92,90	EUR/MWh	0,61%	0,57	92,50	93,50	92,50	18.6.25
Strom FQ Base	90,45	89,92	EUR/MWh	0,59%	0,53	89,58	90,50	89,34	18.6.25
Strom FM Base	84,63	84,30	EUR/MWh	0,39%	0,33	83,99	84,69	83,62	18.6.25
Strom DA Base	79,82	79,82	EUR/MWh	0,00%	0,00				18.6.25
Gas TTF FJ	37,67	37,12	EUR/MWh	1,50%	0,56	37,29	37,73	37,28	18.6.25
Gas TTF FQ	40,17	39,81	EUR/MWh	0,90%	0,36	39,84	40,30	39,80	18.6.25
Gas TTF FM	39,80	39,21	EUR/MWh	1,50%	0,59	39,32	39,94	39,32	18.6.25
Gas TTF DA	39,65	38,98	EUR/MWh	1,73%	0,67	39,48	39,75	38,93	18.6.25
Gas JKM FM	14,01	14,01	USD/MMBtu	0,00%	0,00				18.6.25
Gas Henry Hub FM	3,845	3,868	USD/MMBtu	-0,59%	-0,02	3,86	3,90	3,83	18.6.25
CO2 EUA Dec	74,80	74,82	EUR/t	-0,03%	-0,02	74,85	75,05	74,55	18.6.25
Kohle API#2 FJ		110,50	USD/t			0,00	0,00	0,00	18.6.25
Kohle API#2 FM		104,20	USD/t			0,00	0,00	0,00	18.6.25
Brent Oil	75,99	77,19	USD/bbl	-1,55%	-1,20	76,88	77,00	75,77	18.6.25
S&P E-Mini Future	6.055,3	6.038	Punkte	0,29%	17,50	6.031	6.057	6.018	18.6.25
DAX Mini-Future	23.479,0	23.328	Punkte	0,65%	151,00	23.324	23.483	23.306	18.6.25
Hang Seng (HK)	23.713,6	23.980	Punkte	-1,11%	-266,68	23.860	23.880	23.631	18.6.25
TOPIX (JP)	2.808,4	2.787	Punkte	0,77%	21,40	2.777	2.809	2.777	18.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Lesen Sie eine erste
Einschätzung bereits
morgens gegen 9:15
Uhr in unserem
Portal im
TradingUpdate!

Fundamentale Markteinschätzung

Geopolitische Spannung hält Märkte in Atem – Greifen die USA ein?

Am Mittwoch handeln die Energiemärkte bisher uneinheitlich. Gas und Strom stehen leicht höher und die EUAs handeln seitwärts. Der Ölmarkt gibt etwas ab. Es gibt noch keine neuen Erkenntnisse über die nächsten Schritte der USA im Krieg zwischen Israel und dem Iran. Der Krieg in Nahost bleibt das vorherrschende Thema.

Bullische Marktfaktoren

Trump fordert „bedingungslose Kapitulation“

Die Lage im Nahen Osten verschärft sich weiter. US-Präsident Donald Trump hat eine „bedingungslose Kapitulation“ des Irans gefordert, während die Vereinigten Staaten zusätzliche Kampfflugzeuge in die Region verlegen. Vor diesem Hintergrund stellt sich zunehmend die Frage, wie das iranische Regime reagieren wird, wenn es weiter unter internationalen Druck gerät und militärisch in die Enge getrieben wird.

Parallel dazu nehmen sicherheitsrelevante Störungen im maritimen Verkehr im Persischen Golf spürbar zu. Navigationsstörungen in der strategisch bedeutsamen Straße von Hormus gefährden die Energieversorgung weltweit. Bereits jetzt sind die Frachtraten um 12 Prozent gestiegen – ein klares Indiz für die wachsende Unsicherheit auf den Seewegen. In Reaktion auf die angespannte Lage hat Katar seine LNG-Reedereien angewiesen, mit ihren Tankern vorerst außerhalb der Straße von Hormus zu verbleiben, bis diese zum Beladen freigegeben werden.

Auch im israelischen Luftraum spitzt sich die Bedrohungslage zu: Der verstärkte Beschuss mit iranischen Raketen stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko

dar. Infolge dieser Eskalation erscheint eine kurzfristige Wiederaufnahme der Gasförderung in den israelischen Mittelmeerfeldern zunehmend unwahrscheinlich.

Unsicherheit über französische Kernkraftwerke

Die Untersuchungen an den französischen Kernkraftwerken setzen sich fort. Laut französischer Atomaufsichtsbehörde ASN könnten die jüngsten Erkenntnisse zu häufigeren Inspektionen führen. Die EDF-Produktionsziele bleibt aber (noch?) unverändert (siehe auch Rückblick). Bis Klarheit besteht, bleibt dieses Thema ein bullischer Unsicherheitsfaktor. Sollten tatsächlich häufigere und längere Wartungen nötig werden, müsste EDF seine Produktionsziele wohl anpassen und dem europäischen Strommarkt fehlen die Strommengen. Dies wäre insbesondere im nachfragestarken Winter ein Problem.

EU macht Ernst

Die EU-Kommission will bis 2027 aus russischem Gas aussteigen. Dazu nutzt die Kommission das Handelsrecht, so dass Ungarn und die Slowakei kein Veto einlegen können. Zudem ist dieser Weg schneller als ein EU-Gesetzgebungsverfahren. Spotverträge sollen bereits bis Ende 2025 enden. Weitere Details siehe im Rückblick. Sollte es effektiv gelingen, russisches Gas zu verdrängen, wäre dies bullisch für die Gasmärkte. Dazu müssten jedoch auch Hintertüren wie die Möglichkeit, russisches Gas heimlich über die TurkStream-Pipeline in die EU zu schmuggeln, geschlossen werden.

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	↗
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

EU macht Ernst

Die EU-Kommission will bis 2027 aus russischem Gas aussteigen. Dazu nutzt die Kommission das Handelsrecht, so dass Ungarn und die Slowakei kein Veto einlegen können. Zudem ist dieser Weg schneller als ein EU-Gesetzgebungsverfahren. Spotverträge sollen bereits bis Ende 2025 enden. Weitere Details siehe im Rückblick. Sollte es effektiv gelingen, russisches Gas zu verdrängen, wäre dies bullish für die Gasmärkte. Dazu müssten jedoch auch Hintertüren wie die Möglichkeit, russisches Gas heimlich über die TurkStream-Pipeline in die EU zu schmuggeln, geschlossen werden.

Strategische Gasreserve für Deutschland?

Deutschland prüft laut Medienberichten (u.a. Bloomberg) derzeit die Einrichtung einer staatlichen strategischen Gasreserve nach Vorbild der amerikanischen Notölreserve. Mehr dazu finden Sie im Rückblick. Noch sind Details unklar. Weder ist bekannt, ab wann eine solche Reserve eingeführt würde, wie groß sie wäre oder wie sie beschafft oder genutzt werden soll. Tendenziell ist diese Nachricht allerdings bullish einzuordnen. Die Winter-Sommer-Spreads im TTF haben noch nicht merklich auf die Meldung reagiert (siehe Abbildung).

Heute CoT-Daten

Heute werden neue CoT-Daten der ICE Endex für TTF Gas und EUAs erwartet: Setzt sich der Aufbau der Netto-Long-Position der Spekulanten weiter fort? Mehr dazu im Laufe des Tages in unserem TradingUpdate-Bereich.

Bearische Marktfaktoren**Robustes Gasangebot**

Die Wartungsarbeiten in Norwegen enden allmählich, ab dem 2.7. gibt es keine geplanten Wartungsauswirkungen mehr bis zum 2.8. Größere Wartungen sind erst wieder Ende August geplant. Derzeit bestehen keine ungeplanten Ausfälle bei norwegischen Gasanlagen. Auch das LNG-Angebot hat zuletzt wieder zugelegt, weil weltweit Wartungen enden.

TotalEnergies: Russisches Gas durch LNG ersetzbar

Laut dem CEO von TotalEnergies, Patrick Pouyanne, könne russisches Gas – das die EU-Kommission ab 2028 vom Markt verbannen möchte – durch mehr LNG ersetzt werden. Das LNG-Angebot wachse und der Markt sei ab 2027 gut versorgt, wie Bloomberg Pouyanne zitiert.

Neutrale Marktfaktoren

Donald Trump warnt die EU, dass im Zollstreit ohne ein ausreichendes Angebot mit höheren Zöllen zu rechnen ist. „Entweder sie machen ein gutes Geschäft oder sie zahlen einfach, was wir ihnen sagen, dass sie zahlen müssen.“

Fazit

Weiterhin ist die Unsicherheit hoch und die weiteren Entwicklungen im Nahen Osten bleiben das dominierende Thema. Die Energiemärkte zeigen am Mittwoch zur Eröffnung mehrheitlich wenig Veränderung, die Marktteilnehmer warten die nächsten Meldungen ab. Die fundamentalen Argumente bleiben insgesamt aber bullish. Wie wird die USA agieren – kommt es zu einem Militärschlag? Zwar erscheint eine Sperrung der Straße von Hormus weiterhin unwahrscheinlich, mit den steigenden Frachtkosten und sicherheitsrelevanten Störungen zeigen

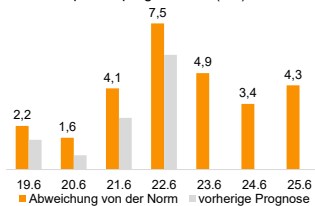
sich aber dennoch Auswirkungen. Entsprechend wird auch die Volatilität hoch bleiben. Stützend kommen auch weitere Themen abseits des Nahen Ostens hinzu: Die Untersuchungen an den französischen Kernkraftwerken setzen sich fort und die EU treibt das Embargo gegen russisches Gas weiter voran. Zusätzlich bleibt mit den anhaltend hohen Temperaturprognosen das Risiko von Hitzewellen.

Das steigende Gasangebot durch die Beendigung von Wartungen wirkt dem zwar etwas entgegen. Die Gesamtlage für die Energiemärkte bleibt dennoch weiterhin überwiegend bullish. Die fundamentalen Unsicherheiten und potenziell preistreibenden saisonalen Risiken sind aktuell dominant und stützen die Energiepreise.

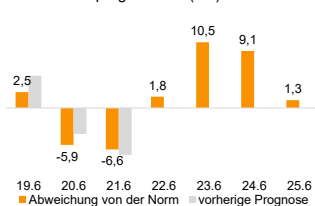
Hedging View

Die Preise für Strom, Gas und die EUAs sind nach einer 1,5-monatigen Seitwärtsphase mit rückläufiger Volatilität aus der Trading-Range nach oben ausgebrochen und haben damit aus charttechnischer Sicht Kaufsignale generiert. Auch aufgrund der fundamentalen Risiken und den geopolitischen Spannungen könnten sich Hedging-Aktivitäten anbieten. Im Falle von Entspannungssignalen und damit verbundenen Kursrücksetzern liegt beim Strom Cal 26 Base der erste Support bei 91,44 Euro/MWh, darunter befindet sich die psychologische 90-Euro-Marke, die für Kaufinteresse sorgen könnte. Weitere Unterstützungen befinden sich bei 87 und 85 Euro/MWh. TTF Gas Cal 26 setzt die Hausse am Mittwoch weiter fort und steigt über die Monatshochs aus März und April. Bei einem Rücksetzer befinden sich Supports bei 35,5 Euro/MWh (200-Tage-Linie) und bei 34,5 Euro/MWh (bestätigter Aufwärtstrend seit Ende April) und am unteren Bollinger Band bei 32,9 Euro/MWh. Dies stellt zusammen mit dem letzten Reaktionstief von Anfang Juni bei 33 Euro/MWh die nächste stabile Auffangzone dar. Beim EUA-Dez-25-Future bleibt die 75-Euro-Marke umkämpft. Hier könnte sich eine Unterstützung in Form einer Polaritätswechselzone ergeben. Das mittlere Bollinger Band verläuft bei 73,1 Euro/t CO2 und darunter sind die 200-Tage-Linie bei 70,7 Euro/t CO2 und die Mai-Tiefs bei rund 70 Euro/t CO2 als stabile Haltezone zu nennen. Dort kam im Mai immer wieder stärkerer Kaufdruck auf.

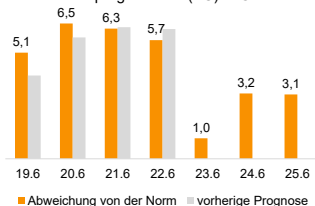
Temperaturprognose DE (EC) in °C



Windprognose DE (EC) in GW



Solarprognose DE (EC) in GW



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
Aktuelle Prognose: EC00,
vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
Quelle LSEG

Winter-Sommer-Spreads im TTF-Gasmarkt

Chart erstellt mit Tradesignal (R), Datenquelle: LSEG Workspace

DailyReport #Recap

Marktbewegungen des Vortages

Lesen Sie den Recap
bereits abends
gegen 19 Uhr in
unserem Portal im
TradingUpdate!

Strom Base Frontjahr EEX 92,90 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 37,12 €/MWh	THE Gas Frontjahr 38,37 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 74,82 €/t	Kohle API#2 Frontjahr 110,50 \$/t	Brent Crude Frontmonat 77,19 \$/bbl
1,90 € ▲ 2,09%	1,12 € ▲ 3,10%	0,87 € ▲ 2,33%	-0,23 € ▼ -0,31%	1,50 \$ ▲ 1,38%	4,69 \$ ▲ 6,47%
Tageshoch 93,15 €	Tageshoch 37,41 €	Tageshoch 38,37 €	Tageshoch 75,66 €	Tageshoch 110,75 \$	Tageshoch 76,93 \$
Tagestief 91,36 €	Tagestief 36,50 €	Tagestief 38,37 €	Tagestief 74,16 €	Tagestief 109,00 \$	Tagestief 74,03 \$

Kurse vom 17.06.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 17.06.2025

Nahost-Krieg treibt Energiemarkt erneut an

Nachdem am Montag eine kleine Verschnaufpause am Energiemarkt eingelegt wurde, ging es am Dienstag erneut deutlich aufwärts. Hintergrund war vor allem die Eskalation im Nahen Osten, die durch Äußerungen von US-Präsident Trump weiter angefacht wurde. Er verließ den G7-Gipfel wegen des Kriegs zwischen Israel und dem Iran am Montagabend frühzeitig und forderte die 9 Mio. Einwohner von Teheran auf, die Stadt zu evakuieren. Er wolle ein echtes Ende für das iranische Atomprogramm.

Navigationstörungen im Persischen Golf bedrohen Energieversorgung

Seit dem Wochenende kommt es im Persischen Golf zu massiven Navigationsstörungen, insbesondere nahe des iranischen Hafens Bandar Abbas, die über 900 Schiffe aus der Bahn warfen. Das Joint Maritime Information Center und die britische Seehandelsbehörde warnen vor zunehmender Unsicherheit im Schiffsverkehr, was bereits zu einem Anstieg der Frachtraten um zwölf Prozent führte. Am Dienstagmorgen kollidierten zwei Tanker in der Nähe der Straße von Hormus, was auf mögliche Zusammenhänge mit den Störungen hindeutet.

Unsere Einschätzung: Ob der Iran für die GPS-Manipulationen verantwortlich sind, ist unklar. Sollte es zu einem Tankerunglück kommen, wäre höchst fraglich, ob noch weitere Tanker die Straße von Hormus passieren würden. Dies könnte, neben der Gefahr für die Seeleute, nicht zuletzt an Versicherungsfragen liegen. Der Iran könnte vor einer Seeblockade mittels Marineschiffen zurückschrecken, da dies mit ziemlicher Sicherheit ein Eingreifen der USA provozieren würde. Eine „Sperrung“ der Straße von Hormus mit elektronischen Mitteln wäre hingegen schwieriger aufzuklären. Die Unsicherheit am Energiemarkt wächst auf jeden Fall und wirkt bullish.

EU beschließt Ausstieg aus russischem Gas bis 2027

Die EU-Kommission hat ein Gesetz zur schrittweisen Beendigung des Imports russischen Gases vorgelegt. Spotverträge sollen bis Ende 2025 enden. Kurzfristige Verträge, die vor dem 17. Juni 2025 geschlossen wurden, laufen in spätestens einem Jahr aus. Langfristige Lieferungen sollen ab Ende 2027 verboten sein. Damit reagiert die EU auf Russlands Nutzung von Energie als politisches Druckmittel und will die Energiesicherheit stärken. Ungarn und die Slowakei können das Gesetz wegen des gewählten Rechtswegs nicht blockieren, behalten aber Einfluss auf künftige Sanktionspakete. Auch das deutsche Unternehmen Sefo wäre vom LNG-Verbot betroffen. Der Schritt soll auch ein Angebot an die USA sein, mehr LNG zu liefern. Kritiker warnen vor neuer Abhängigkeit und fordern den Ausbau erneuerbarer Energien.

Unsere Einschätzung: Wie erwartet, setzt die EU-Kommission ihren Plan um. Die EU-Kommission nutzt das Handelsrecht, so dass Ungarn und die Slowakei kein Veto einlegen können. Zudem ist dieser Weg schneller als ein EU-Gesetzgebungsverfahren, bei dem das EU-Parlament und der Rat involviert sind. Dieser Weg wird für Teile des Vorhabens parallel gegangen, kann aber den Kern des Vorhabens nicht verzögern. Die Maßnahme ist bullish für den Gasmarkt.

Verdeckter Gasexport nach Europa über die Türkei

Russland nutzt laut einem Bericht der WELT trotz geplatzter Pläne für ein Gas-Drehkreuz in der Türkei das Exportlabel „Turkish blend“, um russisches Erdgas weiterhin in Europa zu vermarkten. Dabei wird das Gas nach Grenzübergang als türkisch deklariert, was die Herkunft verschleiern und EU-Sanktionen unterlaufen. Der Thinktank von Energieexperte Martin Vladimirov berichtet von konkreten Umgehungsgeschäften, bei denen russisches Gas über Zwischenhändler etwa in Österreich landet. Gazprom verfolgt dabei eine Strategie der Tarnung, um seine Marktpräsenz zu erhalten und Gewinne zu sichern. Die Türkei profitiert ökonomisch, bleibt aber politisch in einem Balanceakt zwischen Russland und

dem Westen. Für den Kreml bleibt das Gasgeschäft hochprofitabel – bis zu 90 Prozent der Gazprom-Erlöse fließen als Steuern direkt in den russischen Staatshaushalt.

Unsere Einschätzung: Die Lage bleibt undurchsichtig. Sollte diese Hintertür offen bleiben, schwächt sie die Sanktionen der EU. Im Jahr 2024 wurden über TurkStream etwa 16,7 Mrd. Kubikmeter (bcm) Gas nach Europa geliefert, was einer Auslastung von rund 53 Prozent entspricht. Bis zum Auslaufen des Transitvertrags kamen 2024 ca. 12 bcm russisches Gas durch die Ukraine in die EU.

Deutschland erwägt strategische Gasreserve

Deutschland prüft laut Medienberichten (u.a. Bloomberg) derzeit die Einrichtung einer staatlichen strategischen Gasreserve nach Vorbild der amerikanischen Notölreserve. Im Fokus steht der Gasspeicher Rehden, der von der staatlich kontrollierten SEFE betrieben wird und aktuell nahezu leer ist – 98 Prozent der Kapazität für den Winter sind noch unverkauft. Durch eine direkte staatliche Kontrolle über die THE könnte die Befüllung unabhängig von Marktinteressen erfolgen. Angesichts des erforderlichen Gasmengenbedarfs und der knappen Zeit bis zur Heizperiode wird dies als möglicher Kurstreiber für die Gaspreise im dritten Quartal gewertet.

Unsere Einschätzung: Die Berichterstattung widerspricht zum Teil einem Bloomberg-Artikel vom 28.5. („Germany Sees High Bar for Gas Storage Intervention If Goals Missed“), in dem mit Verweis auf ein Memo aus dem Wirtschaftsministerium ein staatlicher Eingriff bei der Speicherbefüllung selbst bei einem Unterschreiten der Speichervorgaben als unwahrscheinlich eingestuft wurde. Sollte dies umgesetzt werden, ist zu hoffen, dass die Akteure ein marktschonendes Beschaffungsvorgehen an den Tag legen. So oder so ist die Meldung bullish für Gas.

ASNR wartet auf Untersuchungsergebnisse zu Rissen im Reaktor Civaux 2

Die französische Atomaufsicht ASNR will vor weiteren Entscheidungen die vollständigen Laboranalysen zu den Korrosionsrissen im Reaktor Civaux 2 abwarten. EDF hatte zuvor zwei beschädigte Schweißnähte gemeldet – eine mit Spannungsrisskorrosion, die andere mit thermischer Ermüdung. Bisher wurden neun der sechzehn besonders korrosionsanfälligen Reaktoren überprüft, vier weitere folgen 2025 und drei im kommenden Jahr. Laut ASNR könnten die jüngsten Erkenntnisse zu häufigeren Inspektionen führen, da wiederkehrende Korrosionsrisiken schwer zu lokalisieren sind. EDF hat inzwischen verbesserte Fertigungsverfahren zur Reduktion der Materialspannung eingeführt.

Trotz des Schadens am Reaktor Civaux 2 bleiben die EDF-Produktionsziele von 350–370 Terawattstunden pro Jahr für 2025–2027 laut Montel unverändert. Der betroffene Reaktor bleibt bis zum 30. Juli außer Betrieb, während die beschädigten Rohrleitungen ersetzt werden. EDF untersucht weiterhin seine anderen drei 1,5-GW-Reaktoren im Rahmen geplanter Wartungsarbeiten, nachdem Civaux bereits 2021 als erstes KKW Korrosionsprobleme zeigte.

Unsere Einschätzung: Es muss weiter abgewartet werden, zu welchen Ergebnissen die Experten kommen. Längere Wartungen würden bullish für europäischen Strommarkt wirken und vor allem im nachfragestarken Winter Probleme bereiten.

Strom

Spotmarkt

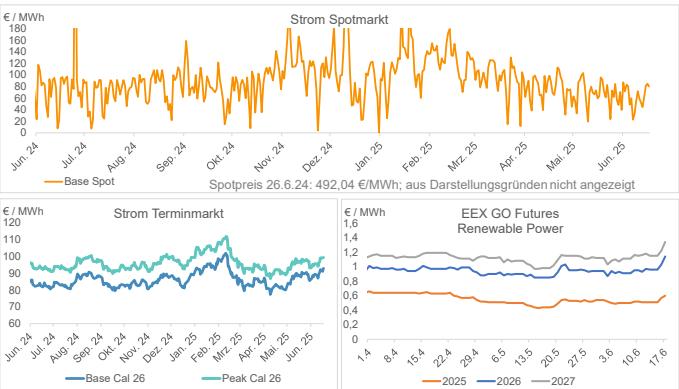
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	79,82 €	42,18 €
Spotpreise mit Lieferung am: 18.06.2025		

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	84,30 €	89,92 €	92,90 €	83,07 €	72,40 €
Settlementpreis	84,31 €	89,77 €	92,63 €	82,78 €	72,34 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		79,0 €	99,3 €	91,1 €	81,5 €
Settlementpreis	40,2 €	78,9 €	99,5 €	91,3 €	81,6 €

HKN ***	2025	2026	2027
Renewable Power	0,60 €	1,14 €	1,34 €
Hydro Power	0,61 €	1,13 €	1,35 €
Solar Power	0,60 €	1,14 €	1,32 €
Wind Power	0,61 €	1,14 €	1,32 €

** FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
*** Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

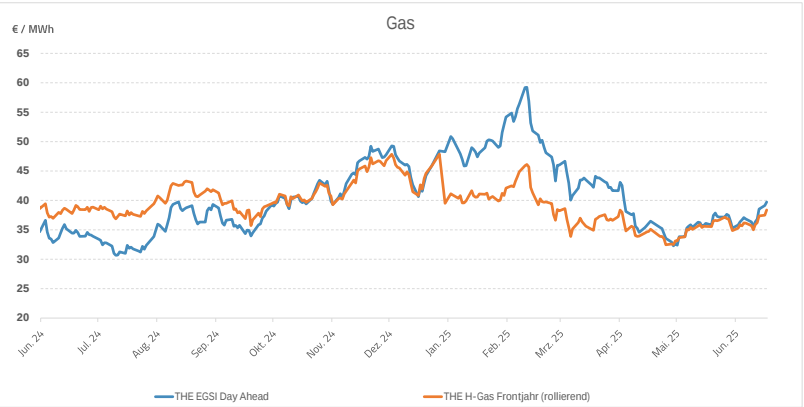


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	38,37 €	33,16 €	28,74 €

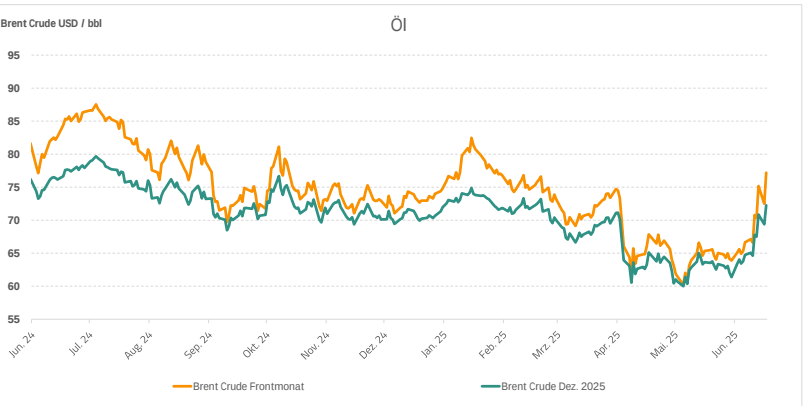
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	37,12 €	31,65 €	26,75 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	39,73 €	38,12 €



Öl

Brent Crude Terminmarkt	Frontmonat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	77,19 \$	72,25 \$	69,18 \$



Kohle

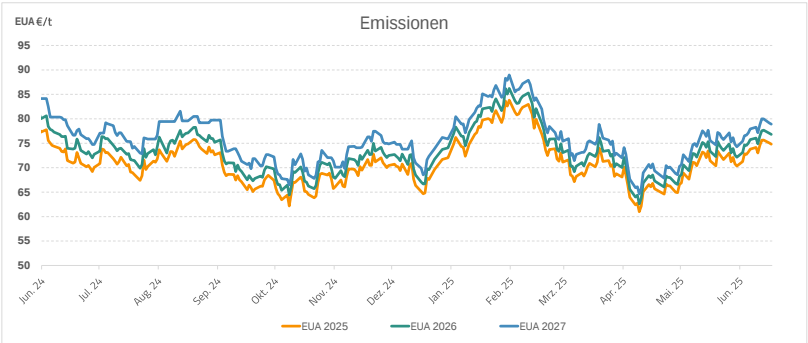
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	110,40 \$	112,97 \$

Settlementpreise von der ICE Index



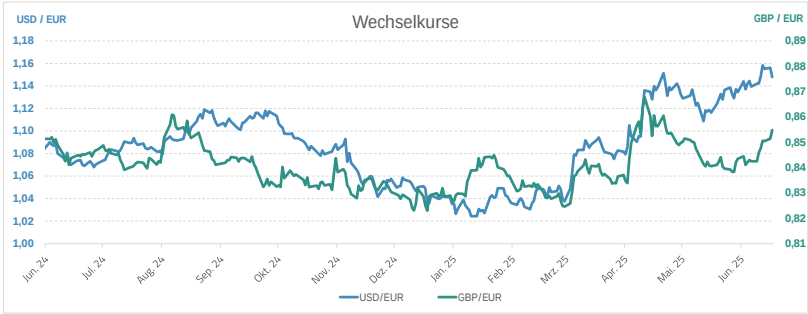
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	74,82 €	76,82 €	78,90 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1479	£0,8548



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 17101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek
Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Datenquelle: LSEG Eikon
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung
Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Angriffen ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
Unsere Tätigkeit ist gemäß § 96 WpHG bei der BaFin angezeigt.
Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.